

Das 7. Capitel.

Wie mann sich im Essen
Trincken und andern zum Diät
gehörigen Stücken verhal-
ten solle.

Est eine gute Diät bey einer Kranck-
heit von nöthen/so ist sie bey d' Darm-
sucht nothwendig: Weil sie mei-
stentheils auß Unachtsamkeit unnd Man-
gel eines guten Diäts herrühret. Die
Speisen aber derer sich die Darmsüchtigen
gebrauchen sollen / müssen gute Nahrung
geben / leicht zu verdauen nicht hitzig / nicht
zu trucken/nicht zehe/nicht grob seyn. Dero-
wegen alle in dem 2. Capitel gesetzte zu meidē/
und an statt dero selben zu essen wol gesäurtes
aufgebackenes Brod/Lamb-Kalb-Schöp-
fen- und Jung-Kindfleisch/Junge und alte/
welsche-Keb-Hüner/Lerchen/ mehr gekocht
als gebraten / weich gesottene Eyer / es were
dann ein hitziger Magen oder Gall darinnen
vorhanden/Bier-Hausbier-Wein-Hühner-
un Fleischsuppen / Forellen/Schmerl/Pack-
firse/Barbern/grüne Hecht und Perse / säf-
se und

Das 7. Capitel.

se- und Vorstädter Aepffel / Zwetschen /
Gerstengrauppen / Habergrisz / Stichel und
gemeine Rüben / Möhren / Petersilien / Brun-
gref / wiewol derselbe auch nicht wann grosse
Hize vorhanden / dienlich. Schädlich ist im
obgedachten 2. Cap. beschriebenes Getränke.

Hingegen dienlich / ein von Hefen abgezogen
ner / ein mittel ein Vermut- Salbey- Car-
dobenedicten / von Milkkräutern und andern
dienlichen speciebus zugerichteter Wein.
Wohlgekochtes / gejornes von Hefen abgezogenes
genes / altes oder mit obgedachten Kräutern
unspeciebus zugerichtetes / etwas bitter Bier.
Ingleichen sind auch sehr dienlich die Saur-
brunnen. Jedoch so zu einem in obgedachten
Capitel verbotenem Essen und Trinken ein
sonderbahrer Appetit vorhanden / auch der
Patient ohne das / desselbe gewohnet / kan ihm
wohl ein wenig zugelassen werden.
Ingleichen wann einem eins oder das andere
aus vorgeschriebenen Essen und Trinken
nicht bekommen will / muß er sich richten
nach der Lehre des weisen Mannes Sprach /
welcher in seinem Lehr- Buche also spricht:
Mein Kind / prüffe was deinem Leibe
gesund ist / unnd siehe was ihm ungesund
ist / das gib ihm nicht / dann allerley die-
net nie

Das 7. Capitel.

net nicht jederman / so mag auch nicht Jederman allerley.

Wie man sich sonst weiter im Essen und Trincken / im Schlaffen und Wachen / in der Arbeit und Affecten, in Beförderung der Natürlichen Reinigungen auch der Luffte wegen verhalten soll / kan man in den 2. und 5. Capitel genugsam Nachrichtung haben. Dann nimmbt einer in acht was im 5. gesetzt / so wird die Kranckheit gemindert / lebt er aber nach dem 2. so wird dieselbe vermehrt unnd so stark daß die Natur endlich liegen unnd der Patient deß Todes seyn muß.

Solches nun / so viel als eines jeden Natur nach / möglich zu verhüten / ist das beste so wol curirende als präleruirende Mittel / daß Jederman / dem **GOTT** auch nur eine mittelmäßige Nahrung beschret / mit dem wenigē / so er hat / vorlieb nehme / Gott darfür lobe und ihm dancke / desselben auch mit frölichem und frischem Gemüthe genieße. Weil auch ein freudig Gemüthe / welches mit dem jenigen / so ihm **GOTT** gegeben zu frieden / eine sonderliche Gabe **GOTT**es ist / sollen die Traurigen und Bekümmerten denselben darum anruffen / un̄ so viel möglich un̄ ihr Beutel zuläßt / mit guten gefunden Speisen ihren
Hunn

Das 7. Capitel.

Hunger stillen / mit dienlichen Geträncken
ihren Durst leschen / und aller Traurigkeit
unnd Bekümmerniß / welche wie Syrach
sagt und die Erfahrung bezeuget / viel
Leute tödten / und doch zu nichts
sonst dienen / mit Gewalt
absagen.

E N D E.